

## RUND UM DEN DREISESSEL

### Vorstandswahlen bei der KDFB-Bezirkskonferenz

**Waldkirchen.** Die Wahlen der Bezirksvorstandschafften und die Informationen zur Dekanatsumstrukturierung stehen auf der Tagesordnung der KDFB-Bezirkskonferenz am Donnerstag, 7. Oktober. Die Landfrauenvorsitzende und die Vorsitzenden der Zweigvereine im Bezirk Waldkirchen treffen um 19 Uhr im Pfarrsaal Waldkirchen zusammen. – pnp

### Ausbau der B 12 ist Thema bei Marktgemeinderatssitzung

**Röhrnbach.** Die Planfeststellung für den dreistreifigen Ausbau der B 12 zwischen Wimperstadt und Außernbrünst mit Kreuzungsumbau ist Tagesordnungspunkt der Marktgemeinderatssitzung am heutigen Montag um 18.30 Uhr. Weitere Themen sind der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße FRG 2 (Osterbachtal) bis Paulusmühle; der Umbau der alten Kläranlage in eine Freizeitanlage; die Museumskooperation Röhrnbach-Prachatitz mit Heimatstube Kaltenbach (Vergabe der Schreinerarbeiten); Baumaßnahmen in Kollberg; Präsentation des Grundstücksinformationssystems des Marktes Röhrnbach; Anträge, Bauanträge und -voranfragen und der Bericht von Bürgermeister Josef Gutmiedl. – pnp

### Rosemarie Wurm stellt beim Bezirk Niederbayern aus

**Landshut/Neureichenau.** Unter dem Titel „Netzwerk“ präsentiert der Bezirk Niederbayern Bilder, Skulpturen und Grafiken von Rosemarie Wurm aus Neureichenau/Gsengeth und Theresa Zellhuber aus Landshut/Geisenhausen. Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein eröffnet am morgigen Dienstag um 19 Uhr die Ausstellung in der Bezirksverwaltung in der Maximilianstraße in Landshut. Die Laudatio hält Dr. Stefan Rammer, Redakteur der Passauer Neuen Presse. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von Doris und Magnus Pöschl. Die Ausstellung ist vom 6. Oktober bis 17. Dezember zu besichtigen: Montag bis Donnerstag von 9 bis 15.30 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr (an Werktagen) und nach Vereinbarung. – pnp



**Nicht nur Familie Friedberger** aus Atzesberg mit dem kleinen Jonathan (Mitte) waren begeistert von Clown Olis Show. – Fotos: Klein



**Präsentierten die Presse:** Renate Brandl (l.) und Sabine Mathe freuen sich über viele Besucher am Stand der PNP – und Bastian, der kleinere Bruder von Andreas Wagner, freut sich über einen Gratis-Luftballon.

**Waldkirchen: Redaktion:** ☎ 0 85 81/97 18 21  
 Fax: 97 18 26, E-Mail: red.waldkirchen@pnp.de  
**Geschäftsstelle/Anzeigen:** ☎ 9 71 80 – Fax: 97 18 25  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13–16 Uhr,  
 Fr. 8–13 Uhr

# In bester (Kauf-)Laune durch den Samstag

Viele Attraktionen rund um Herbstmarkt und „Megalanges Shoppen“ – Große Nachfrage nach Winter-Bekleidung

Von *Mirja-Leena Klein und Otto Draxinger*

**Waldkirchen.** 2003 fand er zum ersten Mal statt, inzwischen ist er aus der Einkaufsstadt Waldkirchen nicht mehr wegzudenken: Der megalange Shopping-Samstag – in Kombination mit dem Herbstmarkt zieht er traditionell die Massen in die Stadt.

Schon bald kamen die ersten Besucher und nutzten den ganzen Tag über das schöne Wetter für einen ausgedehnten Stadtbummel, um Einkäufe zu erledigen, sich an der bunten Angebotsvielfalt der vielen Marktplatzfrieranten wie der sie umgebenden Waldkirchener Geschäfte zu erfreuen oder einfach nur die gebotenen kulinarischen Köstlichkeiten inmitten der lebhaften Marktplatzkulisse zu genießen. „Einkaufen bei netten Leuten“ konnte man ebenso in der Schmiedgasse und auch die Geschäfte im Barohnhof beteiligten sich aktiv am Geschehen. Dort präsentierten übrigens nicht nur die „Traumhöfe-Bäuerinnen“ ihr ausgedehntes Leistungsspektrum, die Rhythmen der brasilianischen Straßenmusik von „Banda de Moleques“ beschwingten sogar so manchen Marktplatzbesucher.



**Da macht die Arbeit Spaß:** Bäckermeister Max Kittl beim Krapfen-Ausziehen.



**Sie war der Höhepunkt** des megalangen Shopping-Samstags: Kerstin Heiles überzeugte nicht nur mit ihrer Stimme sondern auch mit ihrem Humor bei ihrem schillernden Auftritt im Modehaus Garhammer. Vorne im Bild: Pianist Wolfgang Schnurr, der die Sängerin begleitete. – Fotos: Draxinger/Klein/Moser

### Vereine präsentieren sich bestens

Knapp 40 Standbetreiber waren dort mit ihrem kunterbunten Sortiment vertreten. Da konkurrierten warme Leberkäsemel mit heißen Sengzeten, frische Bauernkrapfen mit „Waldkirchner Leib-Speisen“ auf Papier oder bunte Zierkürbisse mit blauen XL-Artischocken. Da gab es Wolle mit 423 Meter Lauflänge, versprochenenmaßen mindestens für ein Paar warme Socken ausreichend, Korbwaren, Schmuck, Gärtnerblumen, Online-Schafmilchkäse, duftende Lavendelkissen und einen Blick in die lokale sowie globale Welt gewährte die Passauer Neue Presse mit all ihren Ausgaben.

Einen Hauch von Oktoberfest vermittelten Käse-, Brezen- und Lebkuchenherzenstände. Einen Hauch von Spätsommer die milden Sonnenstrahlen. Da ließ man sich gerne an den Tischen der Straßencafés nieder, ein Getränk und die Stimmung zu genießen. Schade nur, dass ein wenig passende Musik dazu fehlte,



**„Waldkirchner Leib-Speisen“** und vieles mehr präsentierten Elisabeth Bauer (v.l.), Christl List, Martina Kurz und Margarete Rosenberger am Frauenbundesstand

meinte der Eine oder die Andere. Dafür aber passierten orientiert anmutende „Wüstenschiffe“ den Marktplatz rauf und runter, zum ungläubigen Staunen der Besucher und zur überaus großen Freude der auf den dahinschaukelnden Kamelrücken sitzenden Kinder.

Nicht dichtgedrängtes Kirtreiben bestimmte das Herbstmarktgeschehen, sondern angenehmes gesellig-heiteres Verweilen und Flanieren.

Am späteren Nachmittag verlagerte sich das Geschehen zunehmend in die Geschäfte. Viele Besucher machten sich zum Einkaufsbummel auf. Wie etwa die Waldkirchnerin Eva Sellner, die ihrer Nichte beim Malwettbewerb im Hause Haller Gesellschaft leistete: „Am Samstag will man nicht so früh aufstehen und alle Dinge lieber etwas ruhiger angehen lassen. Darum sind wir auch froh, dass wir uns heute nicht beeilen müssen.“

Auch Gertraud Gallist von Spezialitäten Gallist in der Schmiedgasse bestätigte diesen Trend: „Die Leute kommen an diesem Tag gerne später am Nachmittag zum Einkaufen, darum haben wir für die Nachzügler auch länger geöffnet.“

Während bei Schreibwaren Pollner etwa die Kinder mit Bügelperlen bastelten, wurden die Jüngsten im Modehaus Garhammer von Clown Oli bestens unterhalten. Mit seinen Showeinlagen und dem Programm „Verflix und Luftballon“ fand er in der Kinderspielecke ein dankbares Publikum. Oli verschenkte Hunde, Herzen und Helme aus Luftballon, weswegen man es zu etwas späterer Stunde auch am Marktplatz öfter noch knallen hörte, wenn sich ein Exemplar „in Luft auflöste“.

### Verweilen und Flanieren

Ganz leise und unaufdringlich hallten hingegen die Jazzklänge von Pianist Sven Ochsenbauer und Kontrabassist Markus Schlesag durch den Garhammer-Lichthof. Besonders schnell gefüllt waren die begehrten Plätze an der Treppe als Sängerin Kerstin Heiles dort die Bühne betrat. Die gebürtige Münchnerin, die auch schon in Film und Fernsehen ihre Erfolge

feierte, wurde am Klavier von Wolfgang Schnurr begleitet. Heiles glänzte nicht nur als Interpretin bekannter Musical-Hits aus Grease, Cats und Cabaret, sondern gewann das Publikum vor allem durch ihren erfrischenden Humor. „Schade, dass es hier keine Schmuckabteilung gibt“, sagte sie und fragte die anwesenden Herren, ob denn wenigstens jemand von ihnen einen Diamant für sie dabei hätte. So leitete sie über zum Klassiker „Diamonds are a girls best friend“. Ende Oktober tritt Kerstin Heiles übrigens zusammen mit den Hollywood-Stars Demi Moore und Ashton Kutcher auf, wie Garhammer-Chef Christoph Huber mitteilte.

Werbering-Vorsitzende Klaudia Egger kann ein positives Fazit ziehen: „Die Kauflaune am Samstag war riesig und die Stimmung durchweg gut. Der Markt ging bis 17 Uhr ungewöhnlich lang. Die Geschäftsleute sprachen mir gegenüber von guten Umsätzen. Besonders hochwertige Waren schon für den Winter wurden laut Claus Jakob von Sport Jakob und Max Ertl vom Schuhhaus Ertl nachgefragt.“



**Half ihrer Nichte Isabel** beim Malwettbewerb im Hause Haller: Eva Sellner aus Waldkirchen (l.).



**Bei ihnen gab es Tee-Präsente:** Gerti Gottschall (l.) und Gertraud Gallist in der Schmiedgasse.

Weitere Bilder unter [www.pnp.de/fotostrecke](http://www.pnp.de/fotostrecke)



**Der 14-jährige Benedikt Madl** ist das jüngste Mitglied des Imkervereins Waldkirchen und hat schon vier eigene Bienenvölker – die offensichtlich fleißig produzieren.



**Sehnsüchtiges Warten** auf die Kamele: Opa Michael Liebl mit Enkelin Sophie

# IGZ hat das Krisenjahr gut überstanden

Innovations- und Gründerzentrum zu 80 Prozent ausgelastet – Ab Anfang des kommenden Jahres Bürokapazitäten frei

**Waldkirchen.** Das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) hat nach eigenen Angaben das Krisenjahr 2009 „sehr gut überstanden und liegt mit einer momentanen Auslastung von 80 Prozent im grünen Bereich“. Sowohl Geschäftsführung als auch die Gesellschafter der IGZ Betriebs GmbH zeigen sich mit der Entwicklung zufrieden. Alle Produktionsflächen (720 Quadratmeter) seien langfristig belegt, im Dienstleistungsbereich stünden derzeit wenige von 19 Mieteinheiten zu je 33 Quadratmetern zur Verfügung.

Seit der Gründung im Jahr 1998 haben mehr als 40 Betriebe das Innovation- und Gründerzentrum (IGZ) verlassen und behaupten sich laut Geschäftsführung erfolgreich am Markt. Es sei immer erfreulich, wenn die jungen Unternehmer es nach spätestens acht Jahren geschafft haben auf den eigenen Beinen zu stehen und das IGZ verlassen, sagt Geschäftsführerin Rosemarie Grünberger.

„Die Philosophie eines Gründerzentrums soll sein, den jungen Unternehmern, die sich selbstständig machen wollen, optimale Startbedingungen zu geben. Durch

kompetente Berater, die den Existenzgründern für alle betriebswirtschaftlichen Fragen zur Seite stehen, können kritische Phasen schon im Vorfeld erkannt und geeignete Maßnahmen ergriffen werden.“

### Beratungsangebot für Gründer

Die Konzentration von vielen Gewerbetreibenden innerhalb eines Gebäudes bietet nach Ansicht

der IGZ-Geschäftsführung zudem die Möglichkeit der Zusammenarbeit untereinander mit kürzesten Kommunikationswegen sowie einer professionellen Darstellung nach außen.

Aktuell orientieren sich laut Geschäftsführung einzelne Firmen im Dienstleistungsbereich neu, so dass ab Anfang des kommenden Jahres voraussichtlich mehrere Büros mit je 33 Quadratmeter Mietfläche angeboten werden können. Zusammen mit der IHK, der Agentur für Arbeit und mit weiteren Multiplikatoren würden po-

tenzielle Mieter angesprochen und auf die Vorzüge des IGZ aufmerksam gemacht. Selbstverständlich könne sich aber auch jeder Interessierte selbst an die Geschäftsführer wenden.

Die aktuelle Einstiegsrente liegt zwischen drei und vier Euro pro Quadratmeter. Der Vorteil einer Einmietung im IGZ liegt nach Ansicht von Rosemarie Grünberger darin, dass hier nur für den zur Arbeit benötigten Platz Miete zu zahlen ist. Alles andere wie Besprechungsräume inklusive Beamer und Internetzugang, Sozialräume,

Küche, Empfangsbüro mit Telefon- und Postdienst sowie die Nutzung der zentralen Telefonanlage seien im Preis inbegriffen. Zudem stehe den Mietern im Gründerzentrum seit diesem Jahr eine ausgezeichnete Datenleitung mit einer Bandbreite von 10 MBit zur Verfügung.

Die Besprechungsräume mit Platz für 15 bis 30 Personen, ausgestattet mit Beamer und 10 MBit Datenleitung, könnten jederzeit gegen eine geringe Nutzungsgebühr auch extern von Vereinen und Firmen kurzfristig angemietet werden. – pnp